



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Kommunikation als Werkzeug zu einem guten Miteinander

Am 12. März fand in Edigheim das letzte Stützpunkttraining der laufenden Saison für die RPS-Schiedsrichter statt. Die beiden Verantwortlichen Dominik Schek und Marco Wittemann ließen sich diesmal etwas Besonderes einfallen. Sie luden mit Stefan Bullacher einen der renommiertesten Übungsleiter der Pfalz zu einem Meinungsaustausch zwischen Unparteiischen und Trainer ein.

Eine gefühlte Ewigkeit war Stefan Bullacher Trainer des SV Zweibrücken, ehe er 2016 zum TV Hochdorf wechselte, wo er im Dezember letzten Jahres von seinem Amt zurücktrat. Bullacher, gebürtiger Saarländer, referierte eindrucksvoll über das Verhalten und Verhältnis zwischen Trainern auf der einen und Unparteiischen auf der anderen Seite. Das generelle Ziel eines Handballspiels sei es, so Bullacher, dass die bessere Mannschaft als Sieger vom Platz gehe – und zwar idealerweise ohne irgendeine Einflussnahme seitens der Schiedsrichter. Dass die Männer und Frauen in Schwarz Fehler machen, sei menschlich. Wichtig ist ihm besonders gegenseitiges Verständnis und eine Kommunikation zwischen allen am Spiel Beteiligten. „In über 100 Spielen in der dritten Liga habe ich nur 13 Gelbe Karten bekommen. Im Vergleich zu anderen Kollegen ist das verdammt wenig“, berichtete Bullacher schmunzelnd, der sich in der Regel selbst als eher ruhigeren Trainertyp beschreibt. „Wenn der Blutdruck aber steigt, kann ich aber auch richtig emotional werden“. Der Zweibrücker stellte die Frage in den Raum, wie ein Trainer in strittigen Situationen, die gegen seine Mannschaft entschieden wurden, Einfluss nehmen kann. Genügt ein kritischer Blick? Bringt es etwas, wenn der Trainer bewusst übertrieben reagiert und dadurch Spieler und Publikum absichtlich aufheizt? Durch Videobeispiele ging es dabei auch um ganz konkrete Situationen. In einer regen Diskussion waren sich alle einig, dass es dafür kein Patentrezept gibt, sondern dass es typ- und verhaltensabhängig sei. Die RPS-Schiedsrichter bestätigten, dass sie auch während des Spiels einer sachlichen Kritik durchaus offen gegenüberstehen und sich mit dieser auseinandersetzen. Eine Art „Dauerbeschallung“ eines Übungsleiters sei dagegen wenig hilfreich. Worin sich aber alle einig waren ist, dass eine Kommunikation zwischen Trainern und Referees enorm wichtig ist. Beginnend beim Eintreffen in der Halle über die 60 Minuten auf dem Feld, bei denen schon regelmäßiger Blickkontakt helfen kann, bis hin zu einer sachlichen Diskussion nach Schlusspfiff. „Wir müssen im Gespräch bleiben. Mein Wunsch ist es, schon von Beginn an zu kommunizieren, um im weiteren Spielverlauf Eskalationen zu vermeiden“, so Bullacher. Für ihn ist es auch ausschlaggebend, wie gefestigt ein Gespann ist: „Bei einem erfahrenen Gespann hat ein Trainer, der 60 Minuten lang jede Entscheidung lautstark und gestenreich kommentiert, weniger Chancen Einfluss zu nehmen. Bei nicht ganz so gefestigten Schiedsrichtern sind die ‚Erfolgsaussichten‘ schon größer“. Auf Bullachers Frage, ob sich auch die Schiedsrichter auf die Spiele mit Hilfe von Videoanalysen auf die Spiele vorbereiten, gab es eine klare Antwort. „Wir analysieren jedes Spiel von uns, tauschen uns dazu aus und bereiten uns auch mit Hilfe von Videos auf das kommende Spiel vor“, gab ein Gespann zu Protokoll. Bei Bullacher ist dies ganz genauso: „Die Unparteiischen spielen allerdings bei meinen Analysen und Vorbereitungen keine Rolle. Ich habe noch nie eine Mannschaft von mir auf Schiedsrichter vorbereitet. Das einzige, was ich meinen Spielern immer mit gebe ist: Klappe halten.“ Über 90 Minuten tauschten sich die RPS-Schiedsrichter und der bald wieder Trainer des SV Zweibrücken aus. Eine gelungen Veranstaltung, von der sicherlich beide Seiten profitieren dürften.



Kurz & Knapp

Aufgepasst!

08.06.2018 ab 18.30 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

09.06.2018 ab 10.00 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

24.06.2018 ab 11.00 Uhr Schiedsrichter-Grillfest in Schwegenheim

17.08.2018 ab 18.30 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

18.08.2018 ab 10.00 Uhr Sommerlehrgang in Edigheim

Gewusst?

Aus aktuellem Anlass folgender Hinweis: Tritt eine Mannschaft in Unterzahl an, so muss die gegnerische Mannschaft ebenfalls seine Mannschaft reduzieren, sodass auf dem Platz Gleichzahl herrscht (Ausnahme bei Zeitstrafen). Dies gilt bei allen Jugendspielen auf Pfalzebene (vgl. Punkt 11 der Durchführungsbestimmungen).